

rid fachliche Qualifizierung ergibt, was zur Verbreitung der besten Erfahrungen notwendig ist und wie der sozialistische Wettbewerb als ichtiges Leitungsinstrument konkret geführt werden kann. Zur Auswertung der Sekretariatssitzung fand dann eine Parteiaktivtagung statt.

regelmäßige Parteiaktivtagungen

arteiaktivtagungen im Kooperationsverband werden jedes Jahr ein- oder zweimal durchgeführt. Die meisten der Grundorganisationen besten sich zielgerichtet darauf vor. Sie beraten orher, welche Probleme ihre Genossen auf der 'arteiaktivtagung Vorbringen werden. Solch ine Vorbereitung hat wesentlich zur Erhöhung es Niveaus der Aktivtagungen beigetragen.

auf der Aktivtagung hält der 1. Sekretär der Kreisleitung das Grundsatzreferat. Er analysiert, wie die Beschlüsse der Partei erfüllt wurden, und arbeitet heraus, welche weiteren aufgaben sich für die politisch-ideologische Arbeit der Grundorganisationen ergeben. Zu denpezifischen Aufgaben im Verband informieren der Vorsitzende des Kooperationsverbandes, Genosse Jelken, und der Direktor des Schlachtbetriebes, Genosse Schulz. Anschließend erfolgt die Aussprache.

Die anfangs erwähnte Parteiaktivtagung befaßte sich zum Beispiel auch eingehend mit den Anforderungen im Wettbewerb 1972. Es wurde vorgeschlagen, den Aufgaben in der Schweinefleischproduktion in den Wettbewerbsprogrammen der LPG und VEG den gebührenden Platz einzuräumen. Um die Vergleichbarkeit der Leitungen zu ermöglichen, wurde empfohlen, den Wettbewerb einmal zwischen den Stallkollektiven zu führen, die Läufer produzieren, und zum anderen zwischen den Kollektiven der

Schweinemast. Eine Kommission des Kooperationsverbandes wird dabei Hilfe leisten und sich mit der Auswertung des Wettbewerbs beschäftigen.

Die Aktivtagungen werden von den Parteileitungen ausgewertet. Sie erläutern in der nächsten Mitgliederversammlung die sich für die Grundorganisation ergebenden Aufgaben. Bei der Auswertung der letzten Parteiaktivtagung in der APO des Rates für landwirtschaftliche Produktion und Nahrungsgüterwirtschaft wurden zum Beispiel Schlußfolgerungen herausgearbeitet, wie das staatliche Leitungsorgan stärker auf die Entwicklung des Kooperationsverbandes Einfluß nehmen soll. Die Genossen wollen dafür sorgen, daß eine wissenschaftliche Leitung des Reproduktionsprozesses erreicht, die Durchsetzung des Zuchtprogrammes gesichert und der schrittweise Übergang zu industriemäßigen Produktionsmethoden vollzogen werden. Mehr Beachtung soll der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen geschenkt werden, die staatlichen Organe sollen dafür sorgen, daß der soziale Bereich den Anforderungen gerecht wird, die eine moderne Produktion stellt. Das betrifft u. a. die Wohnungen, Kinderbetreuung, Versorgung, Dienstleistungen usw.

Mit solchen Parteiaktivtagungen, die seit Gründung des Kooperationsverbandes fester Bestandteil der Parteiarbeit sind, erhalten die Grundorganisationen eine einheitliche Orientierung. Sie werden über die Entwicklungsprobleme des Verbandes informiert, ihnen werden die politisch-ideologischen Aufgaben erläutert und die besten Erfahrungen vermittelt.

Walter Steinau

1. Sekretär der Kreisleitung der SED Teterow

INFORMATION

Grundorganisation zog Schlußfolgerungen

Die Grundorganisation der LPG Petershagen im Kreis Seelow hat sich bei der Auswertung der 4. ZK-Tagung mit der politi-

schon-Führung des sozialistischen Wettbewerbs beschäftigt. Kritisch setzten sich die Genossen mit der Tendenz auseinander, einen „weichen“ Plan zu machen. Sie zogen Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit.

Als erstes verstärkten sie die Kollektivität der Parteileitung. Jetzt schaffen sich die Genossen vor wichtigen Aufgaben zuerst einen einheitlichen Standpunkt, jedes Leitungsmitglied ist dafür verantwortlich, daß in seinem Tätigkeitsbereich die Festlegungen der Parteileitung oder der

Grundorganisation durchgesetzt werden. Weiterhin nahm die Grundorganisation über die Genossen im Vorstand darauf Einfluß, daß der Wettbewerb wieder monatlich öffentlich ausgewertet wird. Damit wuchs auch das Interesse der Genossenschaftsmitglieder am Wettbewerb, die Grundorganisation erhielt Hinweise auf Mängel oder sich anbahnende Schwierigkeiten. Die Genossenschaft erfüllte im Januar den anteiligen Plan der tierischen Produktion.

(NW)